

Aufgrund ihrer politischen Überzeugung wurden Karl Friedrich August Beese (SPD), Anton Josef Huber (Zentrum), Hugo Gustav Jabs (KPD), Heinrich Matthiesen (SPD), August Karl Paulke (KPD), Maximilian Pfau (KPD), Johann Schiessl (KPD), Walter Maria Sprinz (parteilos), Ernst Karl Steinbach (KPD), Hermann Stotz (KPD) und Wilhelm Hermann Weigold (KPD) 1933 von den NS-Machthabern in den Konzentrationslagern Heuberg und Kuhberg inhaftiert, diskriminiert und schikaniert.

Die beiden Stadträte Heinrich Matthiesen (SPD) und Hermann Stotz (KPD) sowie weitere demokratisch gewählte Stadträtinnen und Stadträte wurden zudem aufgrund des „Ermächtigungsgesetzes“ vom 14. März 1933 und durch das „Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich“ vom 31. März 1933 aus ihren Ämtern vertrieben und durch NSDAP-Mitglieder ersetzt.

Ravensburg, 2014